

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Schulträgerausschusses am **Mittwoch, dem 03.11.2021**, in der Jakob-Weber-Schule, Neugasse 2, 66849 Landstuhl.

ANWESEND WAREN:

Vorsitzende/r

Frau Gudrun Heß-Schmidt

1. Kreisbeigeordnete

Mitglied

Herr Knut Böhlke
Herr Dr. Peter Degenhardt
Herr Dieter Guhl
Herr Ralf Hechler
Herr Harald Hübner
Herr Karl-Friedrich Knecht
Herr Christian Meinschmidt
Herr Alexander Ulrich
Herr Franz Wosnitza
Herr Andreas Franz
Herrn Uwe Kleu
Frau Andrea Meiswinkel
Frau Christina Riebel
Frau Andrea Schmitt
Frau Silke Steig-Flick
Frau Dr. Sonja Tophofen
Herr Michael Lindenschmitt

Stellvertreter

Herr Bernd Bösl
Herr Johannes Burg
Herr Matthias Mahl
Herr Stephan Mees

Vertretung für Frau Bianka Pfannenstiel
Vertretung für Frau Alice Mayer

Vertretung für Herrn Marcus Klein

Verwaltung

Herr Sebastian Buch
Frau Laura Geiger
Frau Melanie Gentek
Herr Fotios Manoussakis
Herr Sven Philipp
Frau Tassya Rauch
Herr Thomas Schmitt
Herr Michael Welker
Frau Anna Wiehn

Abteilung 5
Gastauszubildende
Abteilung 5
Abteilung 1, EDV
Abteilung 3
Abteilung 5
Abteilung 3
Abteilung 1, EDV
Abteilung 3

Entschuldigt fehlte:

Herr Dr. Ulrich Becker
Frau Larissa Biehl
Frau Dr. Petra Heid
Herr Marcus Klein
Herr Michael Klein
Frau Alice Mayer
Frau Bianka Pfannenstiel
Herr Hartwig Pulver
Herr Martin Weimer-Groß

Vertretung für Herrn Hartwig Pulver

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 15:32 Uhr

Die Vorsitzende, Frau 1. Kreisbeigeordnete Gudrun Heß-Schmidt, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schulträgerausschusses fest.

Zur Schriftführerin bestellt sie Frau Anna Wiehn.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt es nicht. Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung wurden von Herrn Kleu gestellt. Herr Kleu hatte bereits im Vorfeld zur Sitzung am 06.10.2021 ein Schreiben an die Vorsitzende gesandt und um Ergänzung der Tagesordnung durch zwei weitere Punkte gebeten. Herrn Kleu wurde dieser Antrag per E-Mail vom 19.10.2021 abgelehnt. Die Ablehnungsgründe, die ihm im weiteren Schriftverkehr genannt wurden, wurden nochmals vorgetragen und Herrn Kleu die Möglichkeit genannt unter dem Tagesordnungspunkt 2 bei der Besprechung des Produktes 2312 an den betroffenen Haushaltsstellen Anfragen stellen zu können.

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
- 2 Haushalt 2022
- 3 Verschiedenes (vorsorglich)

2601/2021

Öffentlicher Teil

TOP 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Die Vorsitzende verpflichtet die noch nicht verpflichteten Mitglieder des Schulträgerausschusses: Frau Christina Riebel, Herrn Dieter Guhl, Herrn Andreas Franz sowie Herrn Michael Lindenschmitt als ordentliche Mitglieder.

TOP 2 Haushalt 2022 Vorlage: 2601/2021

Die Vorsitzende stellt die anwesenden Mitarbeiter der Kreisverwaltung vor. Im Anschluss gibt Sie einen Überblick über die Gesamtzahlen des Teilhaushaltes „Schulen“. Sie weist darauf hin, dass die Fluchttüren sowie die Lüftungsanlagen investiv verbucht werden, im verschickten Haushaltsplan wurden diese noch im Ergebnishaushalt eingeplant. Im Teilergebnishaushaltsentwurf kann man eine Verschlechterung von ca. 3 Mio. € erkennen. Bei den Haushaltsstellen der EDV handelt es sich lediglich um Prognosen. Die Haushalte der Schulpflichtverbände IGS Enkenbach-Alsenborn, Landstuhl sowie Otterbach-Otterberg wurden noch nicht verabschiedet.

Die Vorsitzende beginnt bei der Haushaltsvorstellung mit dem Produkt 2171 Sickingen-Gymnasium Landstuhl. Sie weist daraufhin, dass die Haushaltsstelle 562200- Leasing in der Haushaltsstelle 562201- Leasing –EDV Schulen enthalten ist.

Herr Dr. Degenhardt fragt an, unter welcher Haushaltsstelle die Lüftungsanlagen veranschlagt wurden. Die Vorsitzende teilt mit, dass keine Haushaltsmittel für die Lüftungsanlagen des Sickingen-Gymnasiums veranschlagt wurden, da diese Maßnahme bereits im Rahmen der Gesamtanierung gefördert wird und eine Doppelförderung nicht möglich sei.

Des Weiteren kam die Frage von Herrn Böhlke auf, wie viele Lüftungsanlagen gekauft werden können. Dazu wird die Absicht mitgeteilt, die Berufsbildende Schule und das Sickingen-Gymnasium am Standort Walthalben mit Lüftungsanlagen auszustatten. Dafür waren zunächst Aerovac-Geräte vorgesehen. Da diese eingebaut werden müssten, würden sie jedoch im Interimsstandort Walthalben verbleiben. Daher sollen auch Alternativen geprüft und in Betracht kommen, die ohne Fensterdurchbrüche auskommen und beim Rückzug mitgenommen werden können.

Außerdem fragt er den derzeitigen Baufortschritt des Sickingen-Gymnasiums an. Fr. Rauch gibt an, dass die Baumaßnahmen im Zeitplan liegen.

Zum Produkt 2172 (Reichswald-Gymnasium) wird angemerkt, dass auch hier keine Lüftungsanlagen im Haushaltsplan veranschlagt wurden, da bereits Anlagen vorhanden sind. Fr. Dr. Tophofen informiert, dass nur noch im Werkraum eine solche Anlage fehlt, jedoch werden in diesem Raum zur Zeit noch Baumaßnahmen am Boden durchgeführt, wodurch ein Einbau noch nicht möglich ist. Die Vorsitzende gibt Hinweise zu den vorhandenen Anlagen und schildert die Förderung der Heraeus sowie Aerovac Geräte, die über die Landesförderung gefördert werden. Herr Dr. Degenhardt informiert über das Bundesförderungsprogramm.

Die 3 Integrierten Gesamtschulen im Landkreis werden alle mit Lüftungsanlagen ausgestattet. Herr Dr. Degenhardt teilt mit, dass der Einbau der Geräte aufgrund der einzuhaltenden Formalitäten, wie Fristen und Submissionen, erst nach dem Winter erfolgen kann.

Bei dem Produkt 2211 der Jakob-Weber-Schule Landstuhl wird ein Teil der geplanten Maßnahmen der Haushaltsstelle 523101 investiv verbucht. Aufgrund einer Preissteigerung der Essenskosten (524200) seitens der Firma Simotec erhöhen sich hier die Haushaltsansätze. Die Vorsitzende informiert, dass es zurzeit Qualitätsprobleme gibt. Sie möchte ein Gespräch zwischen den Schulen sowie der Firma Simotec führen. Im Anschluss wird geprüft, ob man das Mittagessen weiterhin bei der Firma Simotec bestellt oder ob es zur Neuvergabe ausgeschrieben wird.

Der Landkreis Kaiserslautern erstattet der Stadt Kaiserslautern für die Schüler/innen aus dem Landkreis Kaiserslautern, die die Förderschulen S und G in Kaiserslautern besuchen die anteiligen Kosten (Produkt 2213). Genauso wird mit den Schüler/innen verfahren, die die Reha Landstuhl besuchen und im Landkreis Kaiserslautern wohnen (Produkt 2214). Hier erhält das Gemeinschaftswerk für Menschen mit Behinderungen die anteiligen Kosten.

Für Schüler/innen, die die Reha Landstuhl besuchen und im Landkreis Kaiserslautern wohnen (Produkt 2214) erhält das Gemeinschaftswerk für Menschen mit Behinderungen die anteiligen Kosten.

Die Vorsitzende informiert, dass der Kreis 79.000€ investiert, wenn die BBS Landstuhl die Aerovac Geräte für die Klassenräume möchte. Bei der Haushaltsstelle 414420 handelt es sich um die Förderung des DigitalPakts. Hier wird schnellstmöglich mit der Umsetzung begonnen.

Erst im Schuljahr 2018/2019 wurde bekannt, dass die BBS weiter bestehen bleibt, zu diesem Zeitpunkt wurde bereits mit den Planungen der Gesamtanierung des Sickingen-Gymnasiums begonnen. Es wurden bereits einige Reparaturmaßnahmen durchgeführt, die die Vorsitzende aufzählt, so soll auch noch weiter bis zur Gesamtanierung der BBS verfahren werden. In nächster Zeit ist das Anbringen einer Treppe an die Sporthalle geplant.

Herr Kleu merkt an, dass der Personalrat der BBS Landstuhl am Reichswald-Gymnasium war, um sich die dort genutzten Lüftungsanlagen anzuschauen. Es wurde sich, aufgrund der Filterwirkung sowie des Geräuschpegels, gegen den Einbau dieser Geräte entschieden.

Frau Heß-Schmidt merkt an, dass es für den Einbau der Lüftungsgeräte keine Fördermittel gibt und der Schulträger diese Anlagen aus dem eigenen Haushalt zahlen muss. Wenn keine Lüftungsanlagen dieser Art gewünscht sind, muss auf den Einbau verzichtet werden. Herr Kleu sollte jedoch als Schulleiter beachten, dass er dem Druck standhalten muss, wenn die Eltern, Schüler, Lehrer und andere Bedienstete anfragen, wieso es keine Lüftungsgeräte in der BBS gibt.

Herr Böhlke erwähnt, dass die Lüftungsgeräte bei der Nutzung einer niedrigeren Stufe leiser sind. Außerdem findet er, dass die Kreisverwaltung als Schulträger das Geld für den Einbau von Lüftungsgeräten sparen kann, wenn die Schule keine erwünscht. Herr Kleu möchte das Thema nochmals in der Schule mit dem Kollegium abklären. Herr Hübner fragt nach, wer sich dann um die Wartung dieser Geräte kümmern wird. Die Vorsitzende erklärt, dass es unterschiedliche Anlagen gibt und die Wartung bei allen Geräten unterschiedlich abläuft. Ein

Filterwechsel könne laut den Herstellerfirmen durch die Hausmeister durchgeführt werden. Die Art der Wartung wird in den Kaufverträgen festgehalten.

Die Schulleiterin der Jakob-Weber-Schule, Frau Schmitt, bedankt sich für den Einbau der Lüftungsgeräte, von denen sie sehr begeistert ist und diese als Unterstützung für den Unterricht abfindet. Herr Kleu fragt an, welche Geräte die JWS eingebaut hat. Es handelt sich hier um UV-C Geräte der Fa. Heraeus. Herr Kleu ist verwundert über die positive Wertung, da der Personalrat seiner Schule gegen den Einbau der Geräte ist. Frau Dr. Tophofen, die Schulleiterin des Reichswald-Gymnasiums, lädt Herrn Kleu in ihre Schule ein, dass er sich die drei verschiedenen Modelle, die dort installiert sind, anschauen kann.

Herr Kleu merkt an, dass der Keller der BBS feucht und in keinem guten Zustand sei. Er habe auch Fotos von den Mängeln dabei, die er gerne zeigt, wenn jemand Interesse hat. Im Keller befinden sich Fachräume.

Frau Heß-Schmidt zeigt auf, welche Renovierungsmaßnahmen bereits durchgeführt wurden. Es sei zum Beispiel an einigen Stellen im Keller verspachtelt worden und es wurden Messungen durchgeführt um sicher zu gehen, dass die Nutzung der Kellerräume zu keinen gesundheitlichen Gefährdungen führen kann. Es werden bis zur Gesamtsanierung die Reparaturen durchgeführt, die benötigt werden, um weiterhin in den Räumen unterrichten zu können. Vor allem wird darauf geachtet, dass man kein Geld in größere Maßnahmen investiert, die während der Gesamtsanierung nochmals in Angriff genommen werden müssen. Man konnte erst über eine Gesamtsanierung entscheiden, als bekannt wurde, dass die Schule weiterhin bestehen bleibt. Zu diesem Zeitpunkt haben bereits die Planungen des Sickingen-Gymnasiums begonnen und somit kann mit den Planungen der BBS erst nach Abschluss der Gesamtsanierung des SGL begonnen werden. Es ist personell sowie finanziell dem Schulträger nicht möglich, alle Schulen gleichzeitig zu sanieren.

Herr Wosnitza informiert, dass man Messungen im Kellerraum durchführen kann um überprüfen zu können, ob Schäden/Mängel vorliegen, die gesundheitsgefährdend für die Schüler/innen sein könnten. Wenn es sich bei den Schäden lediglich um Schönheitsreparaturen handelt, könne man mit diesen Sanierungen noch 3-4 Jahre warten, bis die Gesamtsanierung der BBS ansteht.

Herr Kleu möchte, dass die BBS sich gut präsentiert, da die meisten der Schüler/innen, die die BBS besuchen an dieser Schule einen Neuanfang starten. Man möchte, dass die Schüler/innen sich wohlfühlen und nicht das Gefühl haben, in einem alten Schulgebäude zu sein, in das nicht mehr investiert wird. Er merkt nochmals an, dass er Bilder des Zustands der Schule dabei hat, die man sich gerne anschauen kann.

Die Vorsitzende informiert, dass es sich bei diesen Bildern nicht um den aktuellen Stand der BBS handelt, sondern diese Bilder vor den begonnenen Renovierungsmaßnahmen aufgenommen wurden. Sie verweist nochmals auf die vorherigen Ausführungen und betont ebenso, dass Luftmessungen durchgeführt wurden und auch weiterhin durchgeführt werden.

Die Bauabteilung der Kreisverwaltung hat bereits einige Renovierungen an der BBS abgeschlossen, merkt die Vorsitzende an. Man könne außerdem von einer BBS verlangen, dass Räume doppelt belegt werden, um den Unterricht aufrecht halten zu können, falls die Kellerräume nicht benutzt werden sollen. Als Beispiel nennt die Vorsitzende hier das Sickingen-Gymnasium Landstuhl, welches zurzeit an zwei Standorten, in Landstuhl sowie Wallhalben, unterrichtet.

Herr Kleu fragt an, wie sich die Leasingkosten der EDV zusammensetzen. Die Schule habe doch einige Geräte dieses Jahr abgekauft. Die Verwaltungsrechner wurden aus dem Leasing herausgekauft. Herr Manoussakis informiert, dass die Schulen entweder alle 3 oder 4 Jahre

mit neuen Leasinggeräten ausgestattet werden, damit die Schulen immer auf dem neuesten Stand sind. Dies betont auch nochmals die Vorsitzende. Herr Kleu merkt an, dass seit er an der Schule tätig ist, noch keine Geräte ausgetauscht worden seien. Er ist außerdem der Meinung, dass man nicht alle 3 Jahre neue Schülergeräte beschaffen müssen. Er findet, dass es reicht, wenn die Schülergeräte alle 5-6 Jahre ausgetauscht werden würden. Die Vorsitzende merkt nochmals an, dass so schon seit Jahren gearbeitet wird und es immer auch der Wunsch der Schulen gewesen sei, dass sie Geräte haben, die auf dem neusten Stand sind.

Herr Wosnitza fragt nach, wieso die Geräte nicht ausgetauscht worden seien, wenn doch das Geld im Haushaltsplan dementsprechend veranschlagt sei. Herr Schmitt sowie Herr Manoussakis informieren, dass die Geräte ausgetauscht wurden und man nicht einfach eine Schule zeitmäßig herausnehmen könne, da die Firmen vor Ablauf der Frist auch auf die Verwaltungen zukommen, um die Geräte dann austauschen zu können. Es soll im Protokoll aufgenommen werden, wann die Geräte wieder ausgetauscht werden müssen.

Nachträgliche Ergänzung hierzu: Es werden alle 4 Jahre neue Geräte geleast. Dieses Jahr wurde die Bestellung für das neue Leasing am 12.10.2021 mit 69 neuen Geräten durchgeführt. Aufgrund der allgemeinen Lieferschwierigkeiten, verzögert sich der Austausch der Geräte; bis dahin werden die bisherigen Geräte noch weiter genutzt.

Bei dem Produkt 2430, den schulartübergreifenden Dienstleistungen, fehlt noch im Haushaltsplan die Veranschlagung der Förderung für Inklusion sowie für den Sozialfonds unter der Haushaltsstelle 414420, da beim Erstellen des Haushaltsplans noch nicht bekannt war, ob diese Förderung weiterhin gezahlt wird und an dieser Stelle im Haushaltsplan veranschlagt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Schulträgerausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss/Kreistag dem vorgelegten Teilhaushalt 7 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 3 Verschiedenes (vorsorglich)

Da es bei den Freiwilligen- und Berufsfeuerwehren ein hoher Mangel an Personal gibt, fragt Herr Hübner an, ob zurzeit in der Berufsbildenden Schule Landstuhl ein Lehrgang angeboten wird. Die Vorsitzende beantwortet diese Frage dahingehend, dass sie mitteilte, dass 2020 aufgrund von Corona kein Lehrgang angeboten, aber 2021 wieder ein Lehrgang gestartet ist.

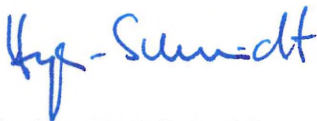
Da es keine weiteren Fragen oder Informationen gibt, bedankt sich die Vorsitzende bei den Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 15:32 Uhr.

Kaiserslautern, den 08.12.2021

Vorsitzende

Schriftführerin

In Vertretung



Gudrun Heß-Schmidt
1. Kreisbeigeordnete



Anna Wiehn